



Arsch-Geschichte

... eine unglaubliche Story aus dem Camp der Bike-Trans-Alp

Impressum

Autorin:

Ines Kempin

Redaktion:

Cool.Tour.Mix

Frank-M. Hentschel
Garzauer Chaussee 1a
15344 Strausberg

Tel: +49 (0)30-55 87 45 87

hallo@cooltourmix.de

www.cooltourmix.de

Lizenz:

Für dieses E-Book liegen alle Rechte bei/m Autoren / der Autorin.

Jegliche Vervielfältigung der hierzur Verfügung gestellten Texte, Bilder und Grafiken **ist ausdrücklich gewünscht** und bedarf NICHT der ausdrücklichen Erlaubnis des Autors / der Autorin in Schriftform.

Das Urheberrecht des Autors / der Autorin bleibt davon unberührt.

Bildquellen:

pixabay @minx267

Arsch-Geschichte

... eine unglaubliche Story aus dem Camp der Bike-Trans-Alp

Die Bike-Trans-Alp ist ein jährlich stattfindendes, mehrtägiges Mountainbike-Etappenrennen über die Alpen. Erzählt wird die Geschichte eines der wichtigsten Körperteile beim Mountainbiken, einem Arsch.

****Ich bin Dein Arsch ...****

Ich weiß, Du fragst mich nie nach meiner Meinung, aber jetzt muss ich Dir mal sagen, was Du! mir täglich antust.

Früher, als ich noch zart wie Seidenpapier war, gab es für mich Penaten. Ja, dass war das Wundermittel, mit der mich Mamas Hände geschickt umsorgten. Viele Jahre später versprechen eine Menge neuer Wundersalben meine perfekte Pflege.

Sixtus Gesäßcreme, Xenofit, Fireprotect, Eules Arschcreme und so weiter heißen jetzt meine Freunde. In den letzten Tagen mußten einige von ihnen ihre Freundschaft zu mir beweisen.

Am Anfang war ich noch so zart ...

Bevor der Druck so richtig losgeht, wird meine Eitelkeit noch schnell auf das Extremste strapaziert. Da bemühe ich mich Tag um Tag um ein schön geformtes Äußeres, nicht zu dick und nicht zu flach, einfach nur gut aussehen.

Und nun so etwas! Ich muss eine Hose ertragen, die mich dick und unförmig aussehen lässt. Und dass nur, weil irgendwelche Designer ein Sitzpolster in 3 Dimensionen für besonders komfortabel halten, dass von der Größe eher zu einem Fernsehsessel als auf den Sattel eines Mountainbikes passt.

Gut, wenn es denn hilft, bitte. Nach vielen Stunden im Sattel ist es auch egal, ob mit oder ohne Polster. Somit fängt schon direkt am 1. Tag meine Zerstörung an. Im Ziel angekommen sehne ich mich nach einer heißen Dusche und dem Einsatz einer meiner neuen, cremigen Freunde.

Mittendrin statt nur dabei ...

Gerade das Leben im Camp der Bike-Transalp, in der Regel eine Sporthalle oder ähnliches, ist sehr vielseitig, besonders was die Art und Weise der Einbalsamierung der Allerwertigkeit betrifft. So wurden in den letzten 8 Tagen die verschiedensten Techniken der Arschsalbung beobachtet.

Arschsalbung-Variante I ... diese Art der Arschpflege verdient die Aufnahme als geschützte Yogafigur mit dem Namen „Der vorgebeugte Durchgreifer“, und wird vom männlichen Geschlecht bevorzugt.

Arschsalbung-Variante II ... die weiblichen Campbewohnerinnen favorisieren die Popflege direkt von hinten in der Hoffnung des Ausschlusses der Öffentlichkeit. Es sehen trotzdem alle hin!

Arschsalbung-Variante III ... wieder andere nutzen die Zeit während ihrer Dehn- und Streckübungen für die Pflege ihres in Mitleidenschaft gezogenen Hinterteils. Früher im Sportunterricht nannte man diese Figur auch „Kerze“. Bei guter Balance können die Hände ungehindert die wohltuenden Mittelchen auf die schmerzenden Stellen verteilen.

Also Ende Gut, Arsch Gut? ...

Was soll ich sagen, nach 8 drückenden Tagen bin ich rein äußerlich noch ganz gut erhalten. Nur das sitzen ohne mein 3 - dimensionales Sitzpolster hinterlässt eigenartige Entgleisungen im Gesicht weit über mir. Anhand derer kann man nur vermuten, was ich in den vergangenen Tagen aushalten musste. Neuerdings darf ich deshalb auch öfters auf einem Kissen sitzen.

Na ja, zart wie Seidenpapier werde ich hoffentlich nicht mehr, weil eine gewisse Verhornung laut der Packungsbeilage meiner cremigen Freunde eine schmerzlindernde Wirkung für das nächste Mal verspricht. Ich glaube daran und werde bereit sein.

Dein Arsch ...